



Rede von Albena Simeonova, Bulgarien, bei der RWE-Hauptversammlung 2009 in Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Name ist Albena Simeonova, ich bin Bäuerin und stamme aus der Belene Region in Bulgarien. Wie Sie wahrscheinlich wissen, gehören Bulgarien und Rumänien zu den Ländern, die als letzte der EU beigetreten sind. Und wir stehen noch in anderer Hinsicht an letzter Stelle: Wenn es etwa um Einkommen, Gesundheitssystem, Geburtenrate, Energieeffizienz und Investitionen geht. Aber wir sind nicht in allen Kategorien das Schlusslicht. In einigen Bereichen, stehen wir sogar auf Platz eins: In Sachen Korruption, organisiertes Verbrechen und unserer Nachlässigkeit gegenüber der Umwelt.

Wahrscheinlich haben nur wenige von Ihnen schon einmal Bulgarien besucht. Aber ich versichere Ihnen, dass es eines der schönsten Länder Europas ist. Ungefähr 30% unseres Landes gehören zu den Natura 2000 Schutzgebieten. Im Vergleich dazu sind es in Deutschland nur 16 % der Landesfläche. Belene, die Gegend, in der ich lebe, ist ein wahres Naturparadies, ein Paradies für ökologischen Anbau und Naturtourismus. Leider ist unser größtes Problem, dass wir zu weit entfernt liegen von Sofia und deshalb fehlt es uns an Macht und Einfluss. So wurde unsere Heimat auf Grund einer 30 Jahre alten Studie als „entvölkerte“ Region klassifiziert. Das ist der Hauptgrund, warum die Bulgarische Regierung unsere Region als Standort für ein neues Atomkraftwerk auserkoren hat.

Bulgarien hat sich nicht nur zu Zeiten des eisernen Vorhangs am „großen Bruder“ Russland orientiert. Seitdem die post-Kommunisten unsere Regierung anführen, arbeiten sie daran unser Land noch stärker an Russland zu binden. Mit seiner Investition in Belene unterstützt RWE nicht nur den ersten Neubau von russischen Atomreaktoren innerhalb der EU. Es unterstützt ein geopolitisches Projekt, das unsere Abhängigkeit von Russland zementieren und die Tür für eine Expansion der russischen Atomindustrie in Europa öffnen soll.

Sie alle wissen, dass die EU fast eine Milliarde Euro an Entwicklungsgeldern wegen der ausufernden Korruption in Bulgarien zurückgehalten hat. Glauben Sie denn wirklich, dass Belene eine sichere Investitionsanlage für Ihr Geld ist? Ich versichere Ihnen: Genauso wie die bulgarische Regierung die EU Kommission mit falschen Berichten über die Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Belene getäuscht hat, genauso werden auch Sie getäuscht und betrogen werden.

Für die Regierenden in Sofia spielt es keine Rolle, dass die Gegend um Belene durch ein hohes Erdbebenrisiko gefährdet ist. Niemand von Ihnen denkt an die potentielle Katastrophe, die durch ein Erdbeben hervorgerufen würde. Für sie ist es bequemer, die zusammengestürzten Häuser und die vielen Todesopfer von März 1977 zu ignorieren. Sie berücksichtigen auch in keiner Weise, dass die Menschen aus den Nachbarstädten (Bürgermeister, Stadträte, Bauern, Mütter) gegen dieses Projekt sind. Es interessiert sie auch nicht, dass die Bevölkerung auf der rumänischen Seite der Donau, die nur wenige Kilometer von Belene entfernt leben, den Bau dieses Atomkraftwerks ablehnen. Ich spreche heute zu Ihnen als Investoren, um Ihnen zu sagen, dass die Menschen aus der Region dieses Projekt aus guten Gründen nicht möchten.

Wenn Belene tatsächlich realisiert wird, wer wird dann die Verantwortung übernehmen, wenn etwas mit dem Transport des Atommülls auf unseren Strassen schief geht? Wer fragt uns, ob wir ein atomares Mülllager haben möchten, nur wenige Kilometer von unseren Häusern entfernt, in einen der fruchtbarsten Landwirtschaftsregionen? Belene ist eines der wichtigsten Weinanbau Gebiete Bulgariens. Wer will noch diesen Wein kaufen, wenn es im Kraftwerk oder im Atommülllager zu einem Leck kommt? Niemand hat uns gefragt, ob wir mit diesen Risiken leben möchten. Würden Sie oder Ihre Kinder in der Nähe dieses Atommeilers leben wollen?

Bevor Belene überhaupt gebaut ist, bringt dieses Projekt Furcht und Einschüchterung in unser Leben. Bürgermeister und Stadträte können nicht offen sprechen. Wenn sie sich kritisch zu Belene äußern, verlieren sie den Zugang zu regionalen Entwicklungsgelder für ihre Kommune.

Dem stellvertretendem Dekan der Universität von Svistov wurde vom Wissenschaftsminister mitgeteilt, dass die Unterstützung für die Universität ausbleiben würde, wenn sie weiterhin kritische Studien zu Belene veröffentlicht. Vertreter von Atomstroyexport, dem russischen Vertragspartner für Belene, haben der Stadtverwaltung von Svistov einen Besuch abgestattet, um Land für den Bau von Häusern für ihre Mitarbeiter zu erwerben. Sie kamen mit „Sicherheitsbegleitern“, die demonstrativ mit Maschinenpistolen ausgerüstet waren und Sie können sich denken, dass sie unter diesen Umständen einen sehr günstigen Preis aushandeln konnten. Bekannte Gegner des Belene Projekts werden immer wieder bedroht und beschattet. Ich selbst bin wiederholt ohne jeglichen Grund verhaftet worden, habe anonyme Drohanrufe und sogar Morddrohungen erhalten.

Ich wende mich an Sie als Aktionäre und damit Besitzer von RWE und bitte Sie heute um Ihre Hilfe und Unterstützung, genauso wie ich Sie unterstützen werde, falls bulgarische Konzerne dreckige und gefährliche Geschäfte nach Deutschland bringen wollen. Ich bin mir sicher, dass keiner von Ihnen für dieses Projekt stimmen würde, wenn es um Ihr eigenes Zuhause ginge. Viele von Ihnen sind Mütter und Väter. Sie haben Familie und Kinder, für die sie sorgen, genau wie ich. Ich bitte Sie, helfen Sie uns dieses Projekt aufzuhalten, für unser aller Zukunft.

Vielen Dank